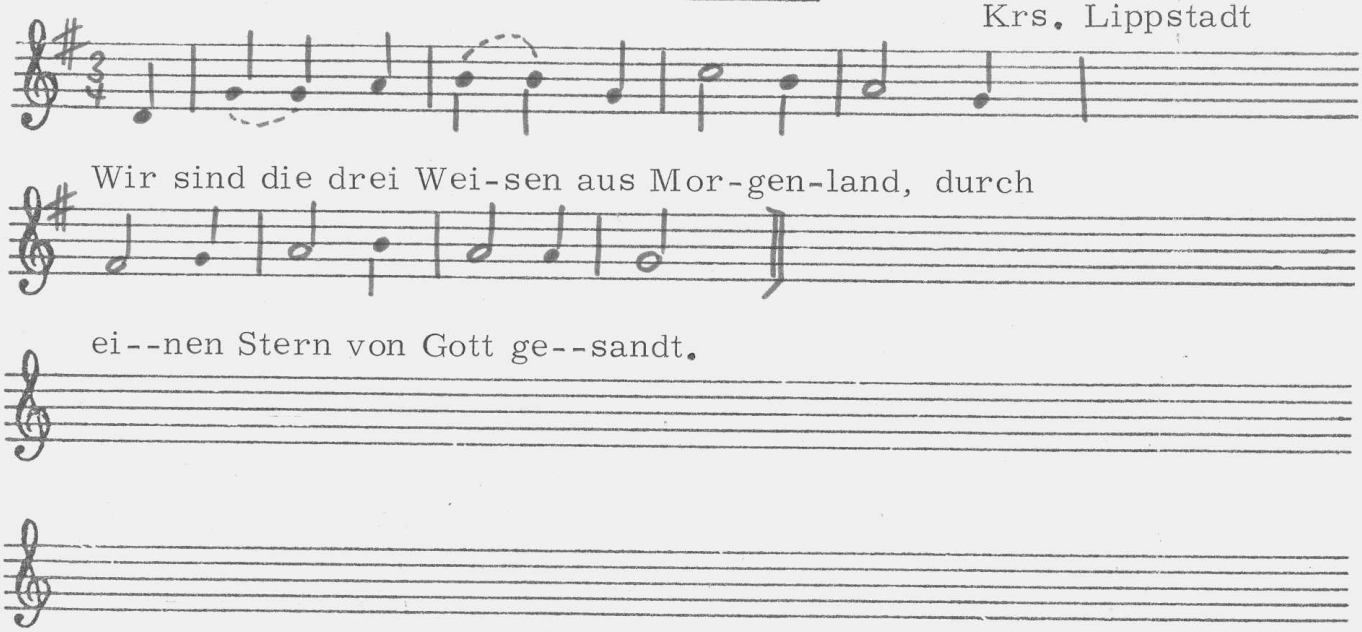
Dreikönigslied W 8261 Drewer u. Rüthen
Krs. Lippstadt



Der Stern war groß und wunderbar,
Darin ein Kind mit der goldenen Kron'.
Die gold'ne Kron' sein Zepter war,
Das Zepter von Jerusalem.
Und als wir kamen vor Herodes' Tür,
Da war ein großer Riegel dafür,
Herodes, der im Fenster lag
Und die drei Weisen wohl kommen sah,
Herodes sprach mit falschem Sinn:
"Wo will denn dieser Schwarze hin?"
Der Schwarze ist euch wohlbekannt,
Er ist ein König aus Morgenland.
O Morgenland, o Sorgenland,
Allwo ihn die Sonne so schwarz gebrannt,
Und als wir kamen nach Bethlehem,
Da blieb der Stern von selber stehn.
Und als wir kamen zum Stall hinein,
Da fanden wir Maria mit dem Kindelein.

b. w.

Gr. XV a

Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.)

(Kniend) Wir fielen anbetend auf unsere Knie
Und opferten ihm Weihrauch, Gold und Myrrh'n.
(Nach Empfang des Geschenkes)
Sie haben uns ein Geschenk gegeben,
Dafür soll'n Sie in Frieden leben,
In Frieden und in Einigkeit
Jetzt und in alle Ewigkeit.

Abgedruckt in: Heimisches Brauchtum einst und jetzt, I. Teil, von Josef Oel, 1953, S. 6 f. Dazu bemerkt J. Oel, daß dieses Lied* von denjenigen Jungen gesungen wurde, die kein Plattdeutsch mehr konnten. Das plattdeutsche Dreikönigslied s. W 4293. Eine andere Melodie zum hochdeutschen Text s. W. 5931.

* in seiner Jugend